

FMG-Vereinsreise ins Appenzellische

Mels. – Am Donnerstag, 20. Juni, findet der Vereinsausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft Mels statt. Die Carfahrt führt die Teilnehmerinnen ins Appenzellerland. In Stein wird die Appenzeller Schaukäserei mit anschliessender Käsedegustation besucht. Das Geheimnis der bekannten Kräutersulz wird jedoch nicht verraten. Die Reise führt die Frauen dann weiter nach Appenzell, wo das Mittagessen serviert wird. Anschliessend bleibt genügend Zeit, um beim Flanieren und Lädelen das schöne Städtchen zu erkunden. Am späteren Nachmittag steht die Weiterfahrt nach Gonten an, wo im Restaurant Golf ein Kaffeehalt mit Zvieri auf dem Programm steht, bevor dann die Heimreise ins Sarganserland angetreten wird. Besammlung ist am 20. Juni um 8.45 Uhr beim Kirchplatz in Mels. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr; Abfahrt in Heiligkreuz beim Spar um 9.05 Uhr. Anmeldungen nimmt Monika Winkler, Telefon 081 723 0043 oder per E-Mail: m.winkler@hotmail.com, noch bis am Montag, 17. Juni, gerne entgegen. Auf viele reiselustige Frauen freut sich der Vorstand der FMG Mels. (pd)

Vermögensverwaltung neu in Bad Ragaz

Die Rüegg Asset Management AG ist eine unabhängige Schweizerische Vermögensverwaltungsgesellschaft, die im Oktober 2006 gegründet wurde. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Vermögensverwaltungsverbandes und unterliegt deren strengen Standesregeln.

Bad Ragaz. – Raimund Rüegg aus Bad Ragaz ist der Inhaber der Rüegg Asset Management AG und verantwortlich für die Verwaltung der Kundenvermögen. Er ist Betriebsökonom KSZ und hat fundierte Erfahrung in der Verwaltung von Vermögen für nationale und internationale Kunden.

Auszeichnung erhalten

Vor der Gründung der Rüegg Asset Management AG arbeitete Raimund Rüegg bei verschiedenen nationalen und internationalen Finanzinstituten in strategisch wichtigen Positionen. In den Jahren 2002 und 2008 wurde Raimund Rüegg von Lipper und Morningstar zum weltbesten Fondsmanager für globale Aktienfonds ausgezeichnet.

Professionelles Team

Jean-Michel Courtois ist Portfoliomanager bei der Rüegg Asset Management AG und der Stellvertreter von Raimund Rüegg. Er erlangte an der Universität von Genf einen Master in Finance und hat fundierte und langjährige Erfahrung in der Analyse von Unternehmen.

Daniela Trenta ist verantwortlich für die Kundenbeziehungen bei der Rüegg Asset Management AG. Sie hat ein Private Banking Diploma und hat langjährige Erfahrung als Kundenberaterin bei einer Grossbank, unter anderem auch für VIP-Kunden.

«In qualifizierten Händen»

«Hier ist Ihr Vermögen folglich in qualifizierten Händen. Als unabhängiger und professioneller Vermögensverwalter erarbeitet die Rüegg Asset Management AG im Rahmen Ihrer persönlichen Risikobereitschaft das bestmögliche Resultat», so Raimund Rüegg.

Für Terminvereinbarungen steht unter anderem Sabina Willi unter der Telefonnummer 081 302 81 46 gerne zur Verfügung.

www.ruegginvest.ch

Konkordiafamilie in Concert

Die Melsener Konkordia und die Jugendmusik Mels nutzten ihr Gemeinschaftskonzert, um sich auf bevorstehende Grossveranstaltungen vorzubereiten. Nebst dem Kreismusiktag ruft auch ein Eidgenössisches.

Von Bruno Ackermann

Mels. – Am Samstag um 20 Uhr begrüsst die Konkordiafamilie durch ihren Präsidenten Felix Bizozzer zum gemeinsamen Konzertabend viele Musikfreunde aus nah und fern. In diesem Jahr diente das Jahreskonzert auch den Vorbereitungen für verschiedene Musikfeste. Die Jugendmusik Mels wird am 15. Juni am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Zug unter der Leitung von Beda Hidber ihr Bestes geben. Die Musikgesellschaft Konkordia Mels unter der Direktion von Christian Marti wird sich am 22. Juni am Kreismusiktag in Wangen den Juroren stellen. Eine grosse Freude und Motivation war es für die Musikantinnen und Musikanten, die Werke im Vorfeld der Musikfeste einem grossen Publikum präsentieren zu können. Mit grossem Charme führte Anita Sutter Zindel durch das Konzertprogramm.

Auf gutem Weg

Mit dem lüftigen Marsch «Bärner Musikante» von Walter Joseph eröffnete die Jugendmusik Mels das gefällige Konzertprogramm. Mit dem Aufgabestück der Mittelstufe, dem Werk «Emblazon» von Sean O'Loughlin, zeigten die Jugendmusik und ihr Dirigent Beda Hidber auf, dass sie auf einem guten Weg sind in der Vorberei-



Inspirierend: Tambouren und Jugendmusik geben sich am Gemeinschaftskonzert die Ehre.



Bilder Bruno Ackermann

tung auf das grosse Eidgenössische Jugendmusikfest in Zug.

«Utopia» heisst das Selbstwahlstück und ist der Titel eines 1516 erschienenen Buches des Engländers Thomas More. Das Wort Utopia ist eine Eigenschöpfung Mores aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie «Niemandland». Es beschreibt einen idealen Inselstaat weitab von der übrigen bewohnten Welt. Diese Vorstellung war auch der Ausgangspunkt für das Werk Jacob de Haans. Mit dem Gezeigten will die Jugendmusik aber nicht das «Niemandland», sondern eine sehr gute Leistung und Platzierung in Zug erreichen.

Hochstehend und unterhaltsam

Inspirationsquelle für den flotten Konzertmarsch «Galileo» von Tho-

mas Doss war der kreative, lebendige Geist des grossen italienischen Mathematikers, Physikers und Astronomen Galileo Galilei. Er ermutigte die Menschen zu eigenem Denken und veröffentlichte seine Forschungsergebnisse in Form von leicht verständlichen Dialogen. Ebenso leicht verständlich will dieser Konzertmarsch – eine würdige Hommage an Galileo – eine Brücke zwischen Musikern und Zuhörern schlagen, was dem Dirigenten Christian Marti und dem Blasorchester eindrücklich gelungen ist.

«Bulgarian Dances» von Franco Cesarini ist eine freie Rhapsodie, unterteilt in vier einzelne Sätze aus mehreren berühmten bulgarischen Volksliedern. Ein sehr anspruchsvolles Werk, wurde das Stück in einigen Wettbewerben den Dirigenten mit ihren Orchestern als Aufgabe gestellt, so auch der Konkordia Mels. «Bulgarian Dances» liess die Herzen der Freunde guter Blasorchestermusik höher schlagen.

Nicht Botschaft, sondern Freude

Mit dem «Sarganserländer Marsch», komponiert vom Flumser Lukas Stoop, eröffnete die Konkordia Mels den zweiten Teil des Konzertabends. «Theatre Music», das dreisätzige Werk des Engländers Philip Sparke, begann mit einer schnellen Ouvertüre. Das kecke zweite Thema besass durch Akzente und Artikulation einen kontrastierenden Charakter. Im «Entr'Acte» kamen verschiedene Solisten zum Zug und zeigten dabei ihr Können. Die gut kontrollierte Dynamik der Konkordia führte zu einem effektvollen Höhepunkt hin. Das abschliessende Finale stand,

wie der erste Satz, in einem flotten Tempo und zitierte gegen Ende nochmals die Ouvertüre. Philipp Sparkes Musikwerke sind nicht als Botschaft zu verstehen. Er sei als Tonschöpfer eher Realist denn Idealist und er habe keinen besonderen Traum und glaube nicht an künstlerische Botschaften. Vielmehr gehe es ihm darum, Stücke zu schreiben, die bei Spielern und Zuhörern gleichermaßen Freude bereiten. Mit dem Werk hat es das Korps geschafft, dem Komponisten gerecht zu werden, denn man hörte die grosse Spielfreude der Konkordia.

Den Frühling angetönt

Mit «Let's Celebrate» von Gilbert Tinner wurden die Zuhörer in die moderne Unterhaltungsmusik geführt. Die Ouvertüre «Springtime in Berlin» von Kees Vlak entstand um die Jahrtausendwende. Vlak merkt auch ausdrücklich an, dass er «Frühling» nicht wörtlich, sondern im übertragenen Sinne, als «Aufbruch» oder «Neuanfang», meint. Seine Absicht war es, in Musik festzuhalten, dass nach einem Jahrhundert, das häufiger von dunklen Abschnitten gekennzeichnet war, nun der Frühling anbricht. Das wichtigste Ereignis in Berlins jüngster Geschichte war die Wiedervereinigung. Anhaltender Applaus nach dem letzten Stück, und Zugaben wurden gefordert.

Mit «Brasilien», arrangiert von Franz David, und dem «St. Galler Marsch» von Hans Heusser endete ein abwechslungsreicher Konzertabend. Man kann der Jugendmusik und der Konkordia Mels somit gutes Gelingen an den kommenden Musikfesten wünschen.



Der Maestro: Grosse Ausstrahlung auf seine Konkordia Mels hat ihr Dirigent Christian Marti.



Zwei Konfirmationsfeiern über Pfingsten in Sargans

An der Konfirmationsfeier vom Pfingstsonntag in der evangelisch-reformierten Kirche in Sargans haben teilgenommen (Bild links): Jessica Niemann, Ivan Vetsch, Michelle Gadiant, Chantal Keel, Jonas Wurster, Larissa Sulser (vorne von links), Pfr. Cornelius Daus, Robin Wildhaber, Selina Flammer, Michael Tschirky, Anja Hubmann, Tobias Rohner, Flavia Wildhaber (hinten von links). An der Konfirmationsfeier vom Pfingstmontag waren es (Bild rechts): Sigrid Hogenkamp, Laurenzia Savic, Katechetin Esther Wagner, Joana Krättli, Lea Zimmermann (vorne von links), Pfr. Cornelius Daus, Simon Blatter, Sven Küng, Andri Laukas, Simon Oesch, Alexander Thöny, Nicola Grünenfelder (hinten von links).